

«Ich würde es sofort wieder tun!»

Bernd Zumoberhaus (www.bernd-zumoberhaus.ch) hat sich eine Wohnung gekauft und sie an sein Leben mit einem Handicap (SMA) angepasst. Eine Herausforderung.

/ Bernd Zumoberhaus, die Fragen stellte Kurt Broger

KB: Wie ist es dazu gekommen, dass Sie eine Wohnung gekauft haben?

BZ: Ich liebäugelte schon länger mit dem Gedanken, in eine eigene Wohnung zu ziehen. Möglichst nach Brig-Glis in die Nähe meines Arbeitsplatzes, damit ich einen kürzeren Arbeitsweg habe und da auch viele meiner Kollegen und Freunde im Raume Brig-Glis und Naters wohnen. Ausserdem ist eine Stadt für mich als Rollstuhlfahrer in vielerlei Hinsicht wesentlich idealer.

KB: Welche Erfahrungen haben Sie bei den Anpassungen gemacht?

BZ: Da es ein Neubau war, konnte alles vorab geplant werden. Das war unterm Strich günstiger, als eine Wohnung umzubauen. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Architekten waren die Lösungen für die notwendigen Anpassungen rasch gefunden. In die einzelnen Bauetappen war ich stets involviert und es wurde mir sogar ermöglicht, die Wohnung im Rohbau zu besichtigen.

KB: Musste alles umgebaut werden?

BZ: Aufgrund meiner Behinderung waren einige Anpassungen notwendig: Um mehr Platz im Badezimmer zu erhalten, hat man auf die Trennwand beim Durchgang zum Schlafzimmer verzichtet.

Es wurde ein elektrisch höhenverstellbares Dusch-WC sowie eine rollstuhlgängige Dusche installiert.

Die Arbeitsfläche der Küche wurde auf lediglich 85 cm Höhe ausgeführt, anstelle der üblichen 95 cm. Der Kühschrank wurde auf Sockelhöhe montiert und alle Schubladen wurden mit dem Servo-Drive ausgestattet.

Die Schiebetüre zur Loggia sowie die Eingangstüren im EG und UG wurden automatisiert und sind fernbedienbar. Bei der Wohnungstüre wurde ein digitaler Türspion installiert und das innen liegende Display auf einer Höhe von ca. 1.1m montiert.

KB: Wie reagierte Ihre Umgebung, der Wohnungsverkäufer, die Architekten, andere auf Ihre Wünsche?

BZ: Mein privates Umfeld reagierte weitgehend positiv. Die Zusammenarbeit mit Bauherr und Architekt war von Anfang an sehr konstruktiv: Die Möglichkeiten wurden in einem ersten Gespräch aller Beteiligten zusammen mit der Procap besprochen.

KB: Wie ist Ihr Befinden heute? Würden Sie das wieder tun?

BZ: Mir geht es blendend und ich würde das sofort wieder tun.